

Kulturgut Ehmken Hoff

Einweihung von Kochs Hof samt Betriebsgebäude am 01.03.2011

Begrüßungsansprache, Ulrich Har, Ehmken Hoff e.V.

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie haben seit langem schon in der Tagespresse verfolgen können, was hier im Entstehen war, oder auch von weitem, von der Straße her, beobachten können, was hier geschah, nun erleben Sie es aus der Nähe, ganz unmittelbar, sehen es mit eigenen Augen, in Vollendung: dieses alte Dörverdener Hofgebäude, der Kochs Hof, ist neu erstanden, die Bauarbeiten sind abgeschlossen, auch nebenan am Betriebs- und Ausstellungshaus und ab heute öffnen beide Häuser ihre Türen für ein vielfältiges, buntes Kulturleben im Zentrum von Dörverden.

Darum ist dies ein ganz besonderer Tag und dazu möchten auch wir vom Vorstand des Ehmken Hoff-Vereins, der maßgeblich eingebunden ist in diese ganze Entwicklung, Sie alle hier heute sehr herzlich begrüßen und willkommen heißen.

Das ist ein verheißungsvoller Neubeginn -für unseren Verein, für die H.F. Wiebe Stiftung und- wie wir meinen- für die ganze Gemeinde Dörverden.

Natürlich sind auch wir all denen sehr dankbar, die dieses gr. Werk ermöglicht haben, Herr Herbst hat dazu eben schon einiges gesagt. Wir schließen uns dem Dank der Stiftung ganz ausdrücklich an, ohne einzelnes nochmal zu wiederholen. Nur zwei Dankadressen muss **ich** einfach aus der Sicht des Vereins unbedingt nochmals nennen:

Herr Wiebe, Sie haben die Anfangsinitiative gesetzt und das ganze überhaupt erst ermöglicht. Danke!

Und dankend erwähnt werden müssen natürlich unsere vielen ehrenamtlichen Helfer am Bau.

Das war ganz außergewöhnlich, ihr habt überwältigend zum Gelingen des ganzen beigetragen.

(Es gab zwar auch früher schon hilfreiche ehrenamtliche Tätigkeiten in Dörverden, z.B. beim Bau des einen oder anderen Vereinsheims etwa des Tennisheims. Auch in unserer Kirchengemeinde gibt es eine Fülle segensreicher ehrenamtlicher Dienste). Aber was wir hier erlebt haben, das gab es bisher in Dörverden nicht. Da waren nicht nur einige uneigennützig am Werk, sondern viele 20, 30, 40 es wurden immer mehr. Denn sie waren nicht aus Pflichtgefühl, missmutig, sondern fröhlich am Werk, und Sie waren nicht nur stundenweise hier dabei sondern Tage, ja wochenlang, monatelang immer wieder.

Die hier ehrenamtlich geleisteten Arbeitsstunden gehen inzwischen in die Tausende. Nur einer kann Sie überhaupt noch zählen, denn der hat sie schriftlich festgehalten für die Chronik des Kulturgutes, das ist Helmut Gerbes, der von der Stiftung und dem Verein zum ehrenamtlichen Oberbauleiter ernannt worden ist und dessen eigene Stunden die aller andren noch erheblich übertreffe. Der sorgt dafür, dass eurem Einsatz bleibendes Erinnern und bleibender Dank gewiss ist. Danke!

Diese fröhliche, ehrenamtliche Einsatzbereitschaft ist in je eigener Weise in all unseren Aktionsgruppen und Aktivitäten vorhanden und ist eines unserer Erfolgsrezepte.

Es gibt hier noch ein zweites Erfolgsrezept, das ist die konstruktive, intensive Zusammenarbeit zwischen Verein und Stiftung.

Wir betreiben das Ehmkenhof-Kulturgut in gemeinsamer Verantwortung. Wir sind Partner an diesem großen Werk. Dabei behält allerdings jeder der beiden Partner seine Eigenständigkeit, hat seine eigenen Funktionen und Aufgaben.

Die H.F. Wiebe Stiftung erstellt und unterhält die Gebäude und plant auch das Freigelände um die Gebäude herum. Sie ist Eigentümerin des Kulturgutes und dessen Rechtsvertretung. Sie sorgt für das Finanzielle und schließt die nötigen Verträge, um nur das Wichtigste zu nennen.

Und der Verein?- Ja, der sorgt für das Leben im Kulturgut. Der holt die Leute heran, der bietet Zusammenkünfte und Veranstaltungen an, vorwiegend im sozialen und im Bildungsbereich, ja und er stellt in sich selbst schon einen Großteil des Lebens dar, durch die Fülle und Vielfalt seiner Aktionsgruppen und Aktivitäten.

Eine große Lebendigkeit zeichnet sich jetzt schon ab, und dafür sind wir dankbar. Bereits heute möchten wir Sie auch hinweisen und herzlich einladen zu den ersten besonderen Veranstaltungen hier in Kochs Hof:

- am kommenden Samstag, 05. März 2011 eröffnen wir nebenan im Ausstellungsraum des Betriebsgebäudes die erste Kunstaussstellung. Sie wird dem verstorbenen Dörverdener Kunstmaler Waldemar Hiller gewidmet sein und Ausschnitte aus seinem umfangreichen Werk in den einzelnen Schaffens-Epochen darstellen. Viele haben Waldemar Hiller gekannt und sehr geschätzt. Er war auch Mitglied unseres Vereins.
- Wenn danach die 10 Aufführungen der Stedorfer-Theaterbühne geschafft sind – Premiere ist ebenfalls am 05. März 2011, und zwar um 19.00 Uhr – dann laden wir am
- 24. März (Donnerstag) um 19.30 Uhr herzlich ein zu einem Vortrag von dem Bauernhausforscher Heinz Riepshoff aus Verden zum Thema: „Häuser, Menschen, Inventar –Dörverden erzählt“ er wird mit sehr vielen Bildern von den Ergebnissen der Arbeit unserer Aktionsgruppe „Bauernhaus“ erzählen, der er selbst auch angehört, und die in sorgfältiger Kleinarbeit Substanz, Struktur und Geschichte vieler älterer Dörverdener Häuser dokumentiert hat.
- Am Sonntag, 27. März laden wir hier von 11.00 bis 18.00 Uhr zum Tag der offenen Tür ein. Da können dann die einzelnen Räume und das Inventar in Ruhe, weniger bedrängt durch die heutige Fülle der Besucher angesehen werden. Auch Bilder werden bis dahin hängen und Ausstellungen vorbereitet sein. Getränke und andere Annehmlichkeiten werden dann ebenfalls serviert.

Nun noch etwas Besonderes:

Lieber Herr Wiebe, wir möchten Ihnen aus dem heutigen Anlass schlicht und unaufdringlich die Ehrenmitgliedschaft im Ehmken Hoff-Verein antragen.

Die Begründung dafür liegt auf der Hand: unser aller großer Dank an Sie.-

Wir haben darüber eine Urkunde ausgestellt. Die würde ich nun gern verlesen, dann Ihnen zeigen und überreichen, wenn Sie erlauben – Danke!-

Wir wünschen diesem Haus eine lange, gute, lebendige Zukunft und uns allen, die hier ein und ausgehen werden, viel Freude, Bereicherung und Segen im Kulturgut Ehmken Hoff.

Danke!